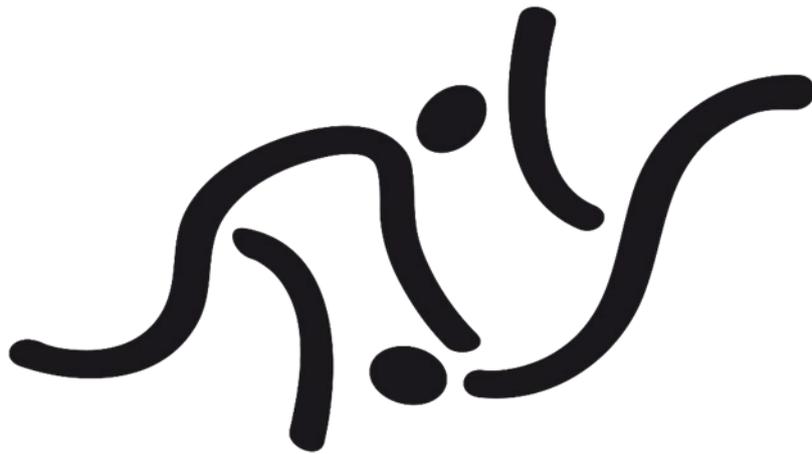




Durchführungsbestimmungen

Judo

(07/2024)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	4
4.1 Allgemeines	4
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	5
5. Personal	6
5.1 Wettbewerbsleitung	6
5.2 Offizielle	7
5.3 Helfende	7
6. Wettbewerbsdurchführung	7
6.1 Allgemeines	7
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	7
6.1.2 Zugangsbereiche	9
6.1.3 Proteste und Regelkomitee	9
6.1.4 Headcoachmeeting	10
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT).....	10
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	10
6.2 Klassifizierung.....	11
6.2.1 Einteilungskriterien	11
6.3 Finals	13
6.4 Siegerehrung	14
7. Exemplarische Zeitplanung	14
8. Nachbereitung	15
9. Kontakt	15
10. Inkrafttreten	15



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Judowettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Judowettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Judo von [SOI](#) und [SOD](#), der Wettbewerbsregeln [internationale Judo-Föderation](#) (IJF) und des [Deutschen Judo Bundes](#) (DJB).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> Jede Leistungsgruppe muss aus mindestens 3 Athleten bestehen.
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerbsfläche muss mindestens 10x10m und maximal 14x14m groß sein Kampffläche muss mind. erstens 4x4m und maximal 8x8m groß sein Die Wettbewerbsfläche ist in zwei Zonen (Farben) unterteilt Außerhalb der Kampffläche ist eine Sicherheitsfläche mit mind. 3m Breite
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> Kein Mindestangebot
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibungen nur durch den Landesverband Wettbewerbsleitung nur durch die Nationalen oder Regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> Ausschreibungen nur durch den Landesverband Wettbewerbsleitung nur durch die Nationalen oder Regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> Helfende zum Auf- und Abbau der Judomatte und für die Siegerehrung Ggf. 2 Helfende je Matte zum Binden der Wettbewerbsgürtel in der Wettbewerbsklasse 3
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> Poolsystem bei nur zwei Kämpfern in einem Pool wird die Siegerin oder der Sieger mit "Best-of 3" ermittelt
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.



Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den Bundestrainer Judo von SOD wenden. Ebenso stehen die Nationale Koordinatorin oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Tische, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Judo in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Judo sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Judo sind folgende Disziplinen möglich:

- Einzel-Wettbewerbe
- Unified-Kata-Wettbewerbe

Hinweise für Nationale Spiele:

- Als Wettbewerbsverfahren gilt das Poolssystem. In Gruppen von höchstens sechs Judoka kämpft jeder gegen jeden, so dass kein Athlet vorzeitig ausscheiden muss. Ab



6 Kämpfern können mehrere Pools gebildet werden. Die Sieger werden dann durch eine Finalrunde ermittelt. Sollten sich nur zwei Athleten in einem Pool befinden, wird der Sieger durch „Best of 3“ ermittelt.

- Als Bewertungssystem findet nur das Normalsystem mit den Waza-Ari (7) und Ippon (10) Berücksichtigung.
- Bei Gleichstand findet die „Golden Score“-Regelung keine Anwendung.
- Die Kampfrichter entscheiden nach Hantei.
- Skillwerte werden beim Divisioning erhoben.
- Bitte bei der Online-Anmeldung das Gewicht angeben.
- Alters- und Gewichtsklassen können zusammengelegt werden.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Bundestrainer Judo von SOD oder der Nationalen Koordinatorin Kontakt aufzunehmen.



5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Hauptkampfrichter	Leitung Kampfgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	Keine Lizenzvorgabe	1x pro Matte
Außenrichter (nur ab nationaler Ebene)	Unterstützung Hauptkampfrichter	Keine Lizenzvorgabe	2x pro Matte
Listenführer	Führen der aktuellen Wettkampfliste	Listenführer- Lizenz	1x pro Matte
Zeitgericht Wettbewerb	Kontrolle der Wettbewerbszeit	Keine Lizenzvorgabe	1x pro Matte
Zeitgericht Haltegriffe	Kontrolle der Haltegriffzeiten	Keine Lizenzvorgabe	1x pro Matte

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung	Bestenfalls SO- Erfahrung	1 Leiter, 2 Helfer
Läufer	Verschiedene Aufgaben, je nach Auftrag der Leitung	Grundkenntnisse der Sportart	2-5 je nach örtl. Gegebenheiten.
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Judoveranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden,



können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze

Wettbewerbsbereich:

- Folgende Vorgaben muss die Sportstätte erfüllen:
- Die Wettbewerbsfläche muss mindestens 10 m x 10 m und höchstens 14 m x 14 m groß sein und mit Tatami oder einem ähnlich annehmbaren Material bedeckt sein.
- Die Wettbewerbsfläche ist in zwei Zonen (Farben) unterteilt.
- Die Kampffläche muss mindestens 4m x 4m und höchstens 8 m x 8 m groß sein.
- Die Fläche außerhalb der Kampffläche heißt Sicherheitsfläche und muss mindestens 3 m breit sein.
- Falls zwei oder mehrere Wettbewerbsflächen nebeneinander benutzt werden, ist eine gemeinsame Sicherheitsfläche zulässig, die jedoch mindestens 3 m breit sein muss.

Siegerehrungsbereich:

- Ggf. Pavillon
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Material und technische Voraussetzungen:

- Zur Durchführung von Judoveranstaltungen müssen technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden. Ein Überblick ist in Anlage 1 dargestellt.
- Die Bedarfe bilden einen Richtwert. An oberster Stelle steht, dass die Materialien den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs entsprechen.
- Die Materialien sind entweder an der Wettbewerbsstätte vorhanden, können von Vereinen/ Verbänden/ SOD ausgeliehen werden oder müssen anderweitig beschafft werden.

Sonstiges:



- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende (zur Lagerung von Taschen)
- Rückzugsmöglichkeiten

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen. Die Wettbewerbsbereiche sind deutlich zueinander abzugrenzen. Der Aufrufbereich darf nur durch die Sportler und Coaches betreten werden, hier erfolgt die Übergabe der Sportler an die Helfenden.

Zutritt zur Wettbewerbsfläche haben nur Sportler mit jeweils nur einem Coach, Wettbewerbsleitung und Offizielle. Der Siegerehrungsbereich ist so einzurichten, dass er gut einsehbar ist und ein Zuschauen ermöglicht. Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Proteste und Regelkomitee

Maximum-Effort-Regel

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.



Regelkomitee

Im ersten Headcoachmeeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoachmeeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Judo gibt es folgende Empfehlung:

- Ein Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft



- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Judo anhand der gemeldeten Wettkampfklasse und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich. Alle Judoka werden grundsätzlich, gemäß ihren motorischen Fähigkeiten, in 3 Wettkampfklassen (Level) aufgeteilt. Als Grundlage zur Einteilung gilt der Skill-Test, der bei den Nationalen Spielen verpflichtend ist und bei anderen Special Olympics Wettbewerben dringend empfohlen wird.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Gewicht, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der Skillwerte, die während der Klassifizierung erbracht werden. Anhand der Skillwerte werden Athleten in drei Wettbewerbsklassen eingeteilt. Je nach Teilnehmendenzahl kann innerhalb dieser Wettbewerbsklassen in mehrere Leistungsgruppen unterschieden werden.

Wettbewerbsklasse I - Skillwert 76 – 100 (Richtwert, wenn vorhanden)

Judoka, die auch mit nicht beeinträchtigten Judoka trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig.

- Die Kämpfe beginnen immer in Tachi-Waza (Stand).

Wettbewerbsklasse II – Skillwert 51 – 75 (Richtwert, wenn vorhanden)

Judoka, die Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und nicht mit Judoka ohne Beeinträchtigung trainieren. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt.

- Die Kämpfe beginnen grundsätzlich in Tachi-Waza (Stand)



- Athleten, die nur in Ne-Waza kämpfen, müssen bei der Meldung bekannt gegeben werden. Der Judoka muss danach alle Kämpfe der Veranstaltung als Bodenkämpfe (Ne-Waza) durchführen. Ein Wechsel in die Standposition ist für dieses Turnier nicht möglich. Der Gegner muss den Bodenkampf annehmen, kann jedoch beim nächsten Kampf wieder aus der Standposition kämpfen.
- Bei Kampfbeginn in Ne-Waza (Kniestand) kann ein Wurf nicht bewertet werden, wenn Tori nicht mit beiden Knien auf dem Boden ist, d. h. mit einem oder beiden Beinen auf der Fußsohle(n)/Fußballen steht, um seine Hebelwirkung für eine Technik regelwidrig gegenüber Uke zu verstärken. So wie im Judo für nicht beeinträchtigte Menschen Würfe aus der Bodenlage (Ne-Waza) nicht bewertet werden, können Würfe in Kämpfen, die in Ne-Waza durchgeführt werden, keine Bewertung erhalten, wenn eine Tachi-Waza Situation entsteht. Es erfolgt „Matte“ und der Kampf wird ohne Bestrafung oder Belehrung wieder in Ne-Waza begonnen.
- Wenn in Ne-Waza gekämpft wird, darf der Gegner nicht nach hinten gedrückt werden. Diese Handlung ist verboten. Der Teilnehmer, der so handelt muss hierauf hingewiesen werden.

Wettkampfklasse III - Skillwert unter 51 (Richtwert, wenn vorhanden)

Judoka, die Judo eher als Spielform ausüben. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

- Die Kämpfe beginnen grundsätzlich in Tachi-Waza (Stand).
- Kniert ein Kämpfer bzw. eine Kämpferin zu Beginn des Kampfes nieder, wird der Kampf als Bodenkampf (Ne-Waza) durchgeführt. Auch während des Kampfes kann ein Kämpfer durch Knien andeuten, dass ein in Standposition begonnener Kampf in der Bodenposition weitergeführt wird. Unterbrechungen sind jederzeit möglich. Die Bedürfnisse der Kämpfer mit Behinderung haben absolute Priorität.
- Bei Kampfbeginn in Ne-Waza (Kniestand) kann ein Wurf nicht bewertet werden, wenn Tori nicht mit beiden Knien auf dem Boden ist, d. h. mit einem oder beiden Beinen auf der Fußsohle(n)/Fußballen steht, um seine Hebelwirkung für eine Technik regelwidrig gegenüber Uke zu verstärken. So wie im Judo außerhalb von Special Olympics Würfe aus der Bodenlage (Ne-Waza) nicht bewertet werden, können Würfe in Kämpfen, die in Ne-Waza durchgeführt werden, keine Bewertung erhalten, wenn eine Tachi-Waza Situation entsteht. Es erfolgt Matte und der Kampf wird ohne Bestrafung oder Belehrung wieder in Ne-Waza begonnen.
- Wenn in Ne-Waza gekämpft wird, darf der Gegner nicht nach hinten gedrückt werden. Diese Handlung ist verboten. Der Judoka, der so handelt, muss hierauf hingewiesen werden.
- Verbot aller Selbstfalltechniken (auch Tani-Otoshi)



2) Gewicht

Im Judo erfolgt eine zusätzliche Einteilung in Gewichtsklassen.

3) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

4) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit dem Bundestrainer abzustimmen.

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.3 Finals

Als Wettbewerbssystem ist grundsätzlich das Poolsystem anzuwenden. In Gruppen von höchstens sechs Judoka kämpft jeder gegen jeden, so dass keine Kämpfer vorzeitig ausscheiden müssen. Sollten sich nur 2 Sportler in einem Pool befinden, wird der Sieger durch „Best of 3“ ermittelt.

Der Poolsieger wird nachfolgend ermittelt:

1. Anzahl der Siege



2. Unterbewertung
3. direkter Vergleich
4. Gesamtkampfzeit der siegreichen Kämpfe

Die sportartspezifischen Informationen sind im Regelwerk Judo festgehalten.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

- | | |
|-----------|----------------------------------|
| 08.00 Uhr | Helfereinweisung |
| 09.00 Uhr | Kampfrichter- / Headcoachmeeting |
| 9.00 Uhr | Aufwärmen der Sportler |
| 10.00 Uhr | Beginn der Klassifizierung |

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

- | | |
|-----------|----------------------------------|
| 09.00 Uhr | Eintreffen aller Teilnehmenden |
| 09.15 Uhr | Kampfrichter- / Headcoachmeeting |
| 09.15 Uhr | Aufwärmen der Sportler |
| 10.00 Uhr | Beginn der Finals |
| 16.00 Uhr | Siegerehrungen |
| 17.00 Uhr | Abreise |



8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Judo von SOD, Tim Fuhse (tim.fuhse@specialolympics.de; 0176 7097 1173), oder die Nationale Koordinatorin Marina Müller (marina.mueller@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Judo treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.